

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Historisches Zentrum und Fuhlrott-Museum (213) / Von der Heydt-Museum (216)
	Bearbeiter/in	Dr. Michael Knieriem / Dr. Gerhard Finckh
	Telefon (0202)	563 6498 / 2500
	Fax (0202)	563 8027 / 8091
	E-Mail	michael.knieriem@stadt.wuppertal.de gerhard.finckh@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.05.2006
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0568/06</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.06.2006</b>	<b>Kulturausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>14.06.2006</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.06.2006</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Kooperationsvereinbarung zur Art:card der Stadt Düsseldorf          Änderung der Entgeltordnungen für das Historische Zentrum (Museum für          Frühindustrialisierung und Friedrich-Engels-Haus) und dem Von der Heydt-Museum</b>		

### Grund der Vorlage

Teilnahme an dem System der Art:card

### Beschlussvorschlag

Das Historische Zentrum und das Von der Heydt-Museum beteiligen sich an dem System der Düsseldorfer Art:card.

Die Inhaber der Art:card erhalten in den beiden beteiligten Museen freien Eintritt. Die Entgeltordnungen werden um diesen Punkt ergänzt und erhalten folgende Fassungen:

Entgeltordnung  
für das  
Historische Zentrum – Museum für Frühindustrialisierung und Friedrich-Engels-Haus  
der Stadt Wuppertal  
vom 01.01.2004, geändert am 19.06.2006:

**§ 4  
Befreiungen und Ermäßigungen**

1) Kein Entgelt wird erhoben

1. ...

...

4. von Inhabern der Art:card

...

**§ 5  
Inkrafttreten**

Die Änderung der Entgeltordnung tritt am 01.09.2006 in Kraft.

Entgeltordnung  
für das  
Von der Heydt-Museum  
vom 21.07.2004, geändert am 19.06.2006

**§ 9 Befreiungen und Ermäßigungen**

1) Kein Entgelt gemäß § 3.1 wird erhoben

1. ...

...

7. von Inhabern der Art:card

...

**§ 12  
Inkrafttreten**

Die Änderung der Entgeltordnung tritt am 01.09.2006 in Kraft.

**Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden

**Unterschrift**

Drevermann

## Begründung

Das Kulturrat der Stadt Düsseldorf gibt mit gutem Erfolg die Art:card in verschiedenen Varianten heraus. Gemeinsam ist allen Varianten, dass dem Inhaber freier Eintritt in die angeschlossenen Museen gewährt wird.

Die Stadtbetriebe 213 und 216 beabsichtigen, sich ab dem 01.09.2006 dem System der Art:card anzuschließen. Der wesentliche Vorteil wird in der Werbung für die drei beteiligten Museen gesehen.

Durch die Teilnahme von z. B. der K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, dem NRW-Forum Kultur und Wirtschaft, der Stiftung Schloss und Park, der Stiftung Insel Hombroich, dem Theatermuseum Düsseldorf, dem tanzhaus nrw und der Tonhalle/Düsseldorf Symphoniker wird ein möglicher Besucherkreis angesprochen, dessen Interessen sich auf verschiedenen Bereichen kulturellen Lebens bewegen.

Den Wuppertaler Museen eröffnet sich mit der Kooperation die Chance, diesen Kreis von Menschen, deren Interessen auf unterschiedlichen kulturellen Gebiete liegen, ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand anzusprechen.

Gleichzeitig erweitern die Wuppertaler Museen das mögliche Aktionsfeld der potentiellen Erwerber der Art:card und bietet mit dem Historischen Zentrum ein neues und eigenständiges Interessenfeld auf dem Gebiet der Industrie- und Technikgeschichte. Das Von der Heydt-Museum präsentiert sich mit seiner Sammlung und seinen Wechsellausstellungen einem anspruchsvollen Publikum, dessen Aufmerksamkeit sonst nur durch aufwändige und kostenträchtige Werbemaßnahmen erregt werden könnte.

## Kosten und Finanzierung

Für die Herstellung der Art:card fallen keine zusätzlichen Kosten an. Sie finanziert sich aus dem Verkauf der Karten, zu dem sich die beteiligten Museen verpflichten müssen. Im Gegenzug erhalten die Museen jeweils 60 % der entgangenen Einnahmen der durchschnittlichen Eintrittspreise, gemessen an der Zahl der Besucher mit einer Art:Card in den betreffenden Museen. Mit dem einbehaltenen Anteil werden Herstellung und Werbung für die Art:card finanziert.

Der durchschnittliche Eintrittspreis ist das rechnerische Mittel der von den Museen erhobenen Eintrittspreise.

Beispiel: Regulärer Eintritt Wechsellausstellung:	5,-- €
Ermäßigter Eintritt Wechsellausstellung	3,-- €
Regulärer Eintritt Dauerausstellung	2,-- €
Ermäßigter Eintritt Dauerausstellung	<u>1,-- €</u>
	11,-- € : 4= <u>2,75 €</u>

Der durchschnittliche Eintrittspreis in diesem Beispiel wäre 2,75 € und wird für jeden Besucher mit Art:card dem Museum erstattet. Ginge man davon aus, dass für den Besuch beider Ausstellungen jeweils der volle Preis zu zahlen wäre, ergibt sich eine Differenz von 4,25 € zu Besuchern, die ohne Art:card den Eintritt für das Museum zu zahlen hätten. Es muss davon ausgegangen werden, dass Besucher mit Art:card das Angebot des Hauses in Gänze nutzen.

Im Falle der Wuppertaler der Museen sieht es wie folgt aus:

Historisches Zentrum:	Durchschnittlicher Eintrittspreis Erwachsene:	3,-- €
	Durchschnittlicher Eintrittspreis Kinder/Jugendliche:	2,-- €
Von der Heydt-Museum:	Durchschnittlicher Eintrittspreis Erwachsene:	3,50 €
	Durchschnittlicher Eintrittspreis Kinder/Jugendliche:	1,-- €

Die Differenz zwischen dem regulärem Eintrittspreis und der 60%-igen Erstattung auf den durchschnittlichen Eintrittspreis für vollzahlende Erwachsene und Art:card-Inhabern beträgt im Historischen Zentrum 2,20 € und im Von der Heydt-Museum 5,90 €.

Dem SB 213 entgehen bei geschätzten 1000 Besuchern mit Art:card 2.200 € an Einnahmen und dem SB 216 5.900,- €. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass der Großteil der Besucher ohne Art:card nicht den Weg in ein Wuppertaler Museum gefunden hätte bzw. nur mit erheblich höheren Werbekosten.